



Antwort zur Anfrage Nr. 1382/2012 der ödp-Ortsbeiratsfraktion betreffend
Öffnungszeiten Ortsverwaltung (ödp)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie haben sich die Besucherzahlen an den einzelnen Öffnungstagen im Vergleich mit der Zeit vor der Änderung der Öffnungszeiten entwickelt?**

Es wird keine Besucherzahlenstatistik geführt sondern lediglich eine Fallzahlenstatistik, die wenig aussagekräftig im Sinne der Anfrage ist. Die Öffnungszeiten der Ortsverwaltung Hartenberg/Münchfeld sind nicht gekürzt worden.

- 2. Wie ist die „Produktivität“ der Ortsverwaltung Hartenberg-Münchfeld im Vergleich mit anderen Ortsverwaltungen (Einnahmen gesamt und in Relation von Verwaltungsvorgang/Einnahmen pro Verwaltungsvorgang)?**

Die erzielten Einnahmen der Ortsverwaltungen liegen vor. Ein Vergleich mit anderen Ortsverwaltungen kann nicht gezogen werden, da in jedem Stadtteil andere Gegebenheiten vorliegen. Die Fallzahlen zeigen aber, dass die Ortsverwaltung Hartenberg-Münchfeld sehr gut ausgelastet ist.

- 3. Warum wurde die Vertretungsregelung Ortsverwaltung Hartenberg-Münchfeld/Ortsverwaltung Finthen gewählt (und nicht die näher liegenden Ortsverwaltungen Drais bzw. Lerchenberg)?**

Die Vertretungsregelung erfolgte auf Wunsch der Mitarbeiterinnen einvernehmlich mit der Ortsvorsteherin und dem Ortsvorsteher.

- 4. Wie viele Bürgerinnen/Bürger der beiden genannten Ortsverwaltungen haben im Vertretungsfalle jeweils das Angebot genutzt?**

Da keine Statistik geführt wird, kann auch hierzu keine Aussage getroffen werden, zumal die Bürgerinnen und Bürger auch ohne Vertretungsregelung die freie Wahl haben, ob sie in einer Ortsverwaltung oder im Bürgeramt ihr Anliegen erledigen lassen.

5. Sind Veränderungen bei Vertretungsregelungen/Besetzung der Ortsverwaltungen geplant? Werden die Ortsvorsteher/-innen dann rechtzeitig eingebunden?

Es wurde vereinbart, dass nach einem halben Jahr Probezeit überprüft wird, welche Regelungen gegebenenfalls geändert werden können. Eine Einbindung der Ortsvorsteherin und Ortsvorsteher ist selbstverständlich.

Mainz, 24.01.2014

Gez.

Michael Ebling
Oberbürgermeister